

Ev. Kirchentag mit Schweigeminute für Flüchtlinge, aber keine Sekunde für die Opfer von Manchester

Veröffentlicht am 26.05.2017 von Conservo

von Peter Helmes - nach einer Anregung von Nora T.

Die Ökumene funktioniert – aber ganz anders

Welch´ eine heuchlerische Veranstaltung!

Der Evangelischer Kirchentag legt (selbstverständlich) eine Schweigeminute für die Flüchtlinge ein, die auf der Flucht um's Leben gekommen sind.

- Auf die naheliegende Idee – und eine brandaktuelle dazu – der Opfer des radikalen Islam in Manchester und aller anderen Menschen, die von islamistischen Terroristen getötet worden sind, zu gedenken, kommt der Kirchentag (ebenso selbstverständlich) nicht.

Was für eine heuchlerische Veranstaltung dieser Kirchentag!

Statt „Kampf dem Islam-Terror“ eher „Kampf der AfD“

Und um das Maß vollzumachen:

Die evangelischen und katholischen „Kirchenfürsten“ haben offensichtlich größere Herausforderungen der Zeit zu bestehen:

- die Bekämpfung der AfD. Sie behaupten, Christ sein und gleichzeitig AfD´ler DAS ginge nicht. „Unser Kreuz hat keine Haken“, behaupten diese Pharisäer.

Wie sie die Gewichte einsetzen in ihrem „Glaubenskampf“, sieht man an ihrem Verhalten:

- Daß die AfD sich eindeutig zum Christentum bzw. Abendland bekennt, interessiert sie nicht. Aber um ihre (völlig mißverständene) Toleranz gegenüber dem Islam zu zeigen, verhüllen sie kriecherisch und feige ihr Bischofskreuz bei ihrem Besuch auf dem Jerusalemer Tempelberg, um die moslemischen Brüder (Schwestern gibt's da ex cathedra wohl keine) nicht in ihren Gefühlen zu verletzen.

- **Sehen Sie, liebe Leser, da, ja genau da, funktioniert die Ökumene bestens, und das sogar im Lutherjahr.**

Wundern wir uns noch über leere Kirchen?